

Von-der-Tann-Str. 1
93047 Regensburg

Telefon: 0941 507-1048
Fax: 0941 507-1049
Mail: linksfraktion@regensburg.de
www.linksfraktion-regensburg.de

Linksfraktion Von-der-Tann-Str. 1 93047 Regensburg

Frau Bürgermeisterin
Gertrud Maltz-Schwarzfischer
Altes Rathaus
93047 Regensburg

Regensburg, 12.06.19

Antrag: Fahrradfahrer/innen vor Abgasen schützen

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,

wir bitten Sie, folgenden Antrag den jeweiligen Gremien vorzulegen.

Der Stadtrat beschließt:

1. Parkanlagen der Stadt (wie z. B. der Stadtpark und der Dörnbergpark) werden so weit als möglich für Fahrradfahrer¹ geöffnet.
2. Fahrradwege werden für Mofas gesperrt.

Begründung:

1. Zur Gefährlichkeit von Luftschadstoffen

Feinstaub und Stickoxide schädigen massiv die Gesundheit und fördern eine Vielzahl von Erkrankungen wie Krebs, Atemwegs-, Herz- und Kreislauferkrankungen, Diabetes sowie viele andere Fehlregulationen im Körper.

¹ Aus Gründen der Sprachökonomie und besseren Lesbarkeit werden im Folgenden nur maskuline Formen verwendet.

Seit einigen Jahren werden diese Luftschadstoffe auch in Zusammenhang mit Demenzerkrankungen² gesehen. Prof. Kabesch vom Krankenhaus der Barmherzigen Brüder in Regensburg führt an, dass mittlerweile selbst in der menschlichen DNA Luftschadstoffe nachweisbar seien.³

Nach Berechnungen der Europäischen Umweltagentur (EEA) hat die Luftverschmutzung in Europa „im Jahr 2014 zum vorzeitigen Tod von mehr als 520.000 Menschen geführt – mehr als 80.000 davon in Deutschland. Rund 400.000 dieser Todesfälle in Europa und etwa 66.000 in Deutschland ließen sich auf die Belastung durch Feinstaub zurückführen, teilte die EEA gestern mit. Stickoxide sind demnach für den Tod von knapp 13.000 Menschen in Deutschland verantwortlich.“⁴

Laut Weltgesundheitsorganisation beeinträchtigt die Luftverschmutzung unter allen schadhafte Umwelteinflüssen am meisten die menschliche Gesundheit und verursacht horrenden Kosten im Gesundheitssystem.⁵

Feinstaub: Die Grenzwerte bei Feinstaub der Weltgesundheitsorganisation (WHO) sind deutlich niedriger als in der EU.

	WHO	EU
Jahresmittel PM10	20 µg/m ³	40 µg/m ³
Jahresmittel PM2,5	10 µg/m ³	25 µg/m ³ . ⁶
Tagesmittel PM10	50 µg/m ³ ohne zulässige Tage, an denen eine Überschreitung möglich ist	50 µg/m ³ , zulässig sind 35 Tage mit Überschreitungen
Tagesmittel PM2,5	25 µg/m ³ ohne zulässige Tage, an denen eine Überschreitung möglich ist.	keine

² - Bayerischer Rundfunk, „Krank durch dreckige Luft“, 05.11.2018:

<https://www.br.de/themen/wissen/feinstaub-gesundheitsrisiken-diabetes-herzinfarkt-demenz-100.html>

- Fiona Harvey, „Air pollution linked to much greater risk of dementia“, 18.09.18 (Londoner Studie mit über 130.000 Bewohnern). <https://www.theguardian.com/environment/2018/sep/18/air-pollution-causes-jump-in-dementia-risk-study-suggests>

- Joachim Müller-Jung, „Feinstaub wird zur Volksseuche“, Frankfurter Allgemeine, 15.01.17 (kanadische Studie mit 6,6 Millionen Erwachsenen im Bundesstaat Ontario). <https://www.faz.net/aktuell/wissen/medizin-ernaehrung/von-demenz-bis-diabetes-der-smog-laesst-nichts-aus-14612156.html>

- Florian Rötzer, „Verursachen Feinstaub und Stickoxid auch Demenz?“, Telepolis, 20.09.18 (zur Londoner Studie). <https://www.heise.de/tp/features/Verursachen-Feinstaub-und-Stickoxid-auch-Demenz-4167654.html>

³ BR24, „Studie: Abgase machen Kinder krank“, 31.01.18. <https://www.br.de/nachrichten/bayern/studie-abgase-machen-kinder-krank,QiliCbD>

⁴ Aerzteblatt, „Mehr als 80.000 Todesfälle durch Luftverschmutzung in Deutschland“, 12.10.17 <https://www.aerzteblatt.de/nachrichten/81823/Mehr-als-80-000-Todesfaelle-durch-Luftverschmutzung-in-Deutschland>

⁵ WHO, Economic cost of the health impact of air pollution in Europe: Clean air, health and wealth, 2015, S. 3. <http://www.euro.who.int/en/health-topics/environment-and-health/air-quality/publications/2015/economic-cost-of-the-health-impact-of-air-pollution-in-europe>

⁶ Umweltbundesamt: <https://www.umweltbundesamt.de/themen/luft/luftschadstoffe/feinstaub>
Vor 2005 gab es keinen Grenzwert, aber seit 2005 gilt ein Zielwert von 25 µg/m³, der „seit dem 01.01.10 eingehalten werden soll. Seit 1.10.15 ist dieser Wert verbindlich einzuhalten.“

Zwar wird der europäische Grenzwert für PM10-Feinstaub in Regensburg eingehalten⁷, für PM2,5 und ultrafeine Partikel aber gibt es vom Landesamt für Umweltschutz keine verfügbaren Daten.

Für ultrafeine Partikel mit weniger als 0,1 µm existieren keine Grenzwerte. Nachweislich können sie die Blut-Hirnschranke überwinden und damit bis ins Gehirn gelangen.

Stickoxide: Die EU-Grenzwert für Stickstoffdioxid deckt sich beim Jahresmittel mit 40 µg/m³ mit dem Grenzwert der WHO, sowie auch der 1-Stunden-Grenzwert von 200 µg/m³, allerdings anders als der WHO-Wert darf er maximal 18-mal im Kalenderjahr überschritten werden.

Auch deutlich niedrigere Stickoxidwerte als 40 Mikrogramm pro m³ Luft können gravierende gesundheitliche Folgen haben.⁸ Laut einer Studie des Bundesumweltamtes treten vorzeitige Todesfälle bereits ab einer längeren Stickstoffdioxid-Konzentration von rund 10 µg / m³ Luft auf.⁹ Dieser Wert wird jedoch in Deutschland selbst in ländlichen Gebieten oft überschritten. Stickstoffdioxid dient zudem als Indikator für viele weitere verkehrsbedingte Luftschadstoffe, zu denen u. a. auch Ruß, Ozon und etliche krebserregende Kohlenwasserstoffe zählen, weil NO₂ mit den anderen Schadstoffen hoch korreliert ist.

Die Toxizität auch weit geringerer Stickstoffdioxidwerte bestätigt u. a. auch Prof. Künzli, Stellvertretender Direktor des Schweizerischen Tropen- und Public-Health-Instituts:

„Wie für andere Indikatoren der Außenluft-Verschmutzung gibt es auch für Stickstoffdioxid NO₂ keinen Hinweis auf ‚nicht schädliche Schwellenwerte‘. Die Zusammenhänge sind auf der Skala der relativen Risiken somit linear: je höher die Konzentrationen, umso höher ist die Zahl der Gesundheitsschäden.“¹⁰

2. Erhöhte Schadstoffaufnahme beim Radfahren

Da Fahrradfahrer aufgrund der körperlichen Anstrengung schneller und tiefer atmen, erhöhen sie automatisch die Luftmenge, die sie inhalieren. Dadurch gelangen ebenfalls mehr Schadstoffe in die Lunge. So wird beim Fahrradfahren bis zu 40 Liter Luft pro Minute eingeatmet. Ein Spaziergänger bringt es dagegen nur auf 14 Liter pro Minute. „Gegenüber

⁷ Siehe Ausschuss für Umweltfragen, Natur- und Klimaschutz am 02.05.18, TOP 9 („Luftschadstoffsituation in Regensburg“).

⁸ - Die Zeit, Dirk Asendorpf, Interview mit der Düsseldorfer Umweltmedizinerin Barbara Hoffmann „Der Stickoxid-Grenzwert sollte sogar noch strenger werden“

- MDR, Johannes Schiller, „Warum es bei Stickoxiden unterschiedliche Grenzwerte gibt“, 12.12.18.

<https://www.mdr.de/wissen/stickoxide-102.html>

- Aerzteblatt, „Mehr als 80.000 Todesfälle durch Luftverschmutzung in Deutschland“, 12.10.17

<https://www.aerzteblatt.de/nachrichten/81823/Mehr-als-80-000-Todesfaelle-durch-Luftverschmutzung-in-Deutschland>

⁹ SWR, „Auch niedrige Stickstoffdioxid-Werte verursachen bis zu 8.000 vorzeitige Todesfälle pro Jahr in Deutschland“, 21.02.18. <https://www.swr.de/report/presse/unveroeffentliche-studie-des-umweltbundesamtes-auch-niedrige-stickstoffdioxid-werte-verursachen-bis-zu-8000-vorzeitige-todesfaelle-pro-jahr-in-deutschland/-/id=1197424/did=21207488/nid=1197424/1ak3uh3/index.htm>

<https://www.swr.de/report/presse/unveroeffentliche-studie-des-umweltbundesamtes-auch-niedrige-stickstoffdioxid-werte-verursachen-bis-zu-8000-vorzeitige-todesfaelle-pro-jahr-in-deutschland/-/id=1197424/did=21207488/nid=1197424/1ak3uh3/index.htm>

¹⁰ Nino Künzli, 12.05.17. <https://www.sciencemediacenter.de/alle-angebote/rapid-reaction/details/news/diesel-skandal-wissenschaftler-widersprechen-schlussfolgerungen-der-abgeordneten-zu-gesundheitlich/>

der Arbeit am Computer wird beim Fahrradfahren fünf Mal so viel Atemluft gebraucht. Je mehr Luft, desto mehr Schadstoffe finden auch den Weg in die Lungen.“¹¹

Die Fahrzeit und somit die Dauer, die ein Fahrradfahrer der erhöhten Feinstaub- und Stickoxidbelastung ausgesetzt ist, ist höher als bei einer Autofahrt, da die Geschwindigkeit des Radfahrers auf derselben Strecke geringer ist als die des Autofahrers (Stau und Hauptverkehrszeiten ausgenommen).

Fahrradfahrer sind somit einer deutlich höheren Schadstoffbelastung im Straßenverkehr ausgesetzt.¹²

3. Höhere Schadstoffemissionen bei zweitaktigen Motorrädern

Zweitaktige Motorräder, Mopeds und Motorroller stoßen weitaus mehr gesundheits-schädliche Schadstoffe aus als Autos oder LKWs. Erschreckend hoch ist dabei der Ausstoß von giftigem Benzol.¹³ „In einem Kubikmeter Zweitakter-Abgas fanden sie zum Beispiel 300.000 Mikrogramm giftiges Benzol. In der EU beträgt der Grenzwert, ab dem Benzol als gesundheitsgefährdend gilt, gerade einmal fünf Mikrogramm pro Kubikmeter im Jahr.“¹⁴

Von den strengeren Abgasnormen sind Mofas ausgenommen und sie müssen weder einer Haupt- noch einer Abgasuntersuchung unterzogen werden. Da sie nicht wie PKWs aufgrund von Mängeln entsprechend nachgerüstet oder abgemeldet werden müssen, werden viele Mofas teilweise jahrzehntelang genutzt.



Richard Spieß
Fraktionsvorsitzender

Irmgard Freihoffer
Stadträtin

¹¹ <http://www.fahrradtest.de/index.php/185-fahrradtests/artikel-2001/439-atemmasken.html>

¹² - Martin Randelhoff, „Radfahrer in Städten inhalieren pro Atemzug Millionen von Feinstaubpartikeln“ in: Zukunft Mobilität, 12.05.15.

<https://www.zukunft-mobilitaet.net/3595/umwelt/radfahrer-feinstaubpartikel-einatmen-feinstaub-belastung-radverkehr/>

- SWR1, Luftverschmutzung in Städten “Radfahren kann krank machen“ 07.06.17.

<https://www.swr.de/swr1/rp/programm/schadstoffe-in-der-luft-radfahren-kann-krank-machen/-/id=446640/did=19486140/nid=446640/13tn3ib/index.html>

- „Studie belegt: Radfahrer in Cities mit Teerlungen“ in: Global.

<https://globalmagazin.com/themen/wissenschaft/radfahren-in-staedten/>

¹³ - Nadja Podbregar, “Giftige Zweitakter”, 13.05.2014 in: Wissenschaft.de.

<https://www.wissenschaft.de/technik-digitales/giftige-zweitakter/>

- André Prévôt et al., “Two-stroke scooters are a dominant source of air pollution in many cities” in: Nature Communications, 13.05.14. <https://www.nature.com/articles/ncomms4749>

¹⁴ https://www.focus.de/wissen/klima/sperrfrist-13-mai-17-00-uhr-schweizer-studie-enthueilt-hauptquelle-fuer-luftverschmutzung-sind-zweitakt-motoren_id_3839905.html